



Großer Preis des Mittelstandes
Kooperieren heißt gegenseitigen Erfolg sichern

Es lohnt sich!
Zwei Unternehmen berichten

Gemeinsam neue Routen entdecken
Kommunikationsnetzwerk zum gegenseitigen Vorteil

Neue Mitglieder

Einfach immer besser werden
Was Firmen von der Wettbewerbsteilnahme haben

Großer Preis des Mittelstandes 2014
Das Nominierungs- und Bewertungsverfahren

Win-Win-Win in der Praxis
Nominieren und Empfehlungsmarketing betreiben

Vertrieb für Berater

Auszeichnung erster Güte
Vielfacher Nutzen für Teilnehmer beim „Großen Preis des Mittelstandes“

Termine

Praxistipps für Unternehmen und Berater

Die Wissensdatenbank der KMU-Berater

www.wissen.kmu-berater.de



Großer Preis des Mittelstandes

Kooperieren heißt gegenseitigen Erfolg sichern

Interview mit Matthias Brems, Vorstandsmitglied im KMU-Beraterverband, und Dr. Helfried Schmidt, Oskar-Patzelt-Stiftung

News: Seit einem Jahr arbeiten die KMU-Berater mit der Oskar-Patzelt-Stiftung zusammen. Wie sind die bisherigen Erfahrungen?

Brems: Für unsere Mitglieder und deren Mandanten suchten wir einen renommierten Mittelstandswettbewerb. Uns ist wichtig, dass die Unternehmen selbst von der Beteiligung profitieren. Der „Große Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung mit seinem mehrstufigen Auswahlverfahren erfüllt diese Vorstellung geradezu ideal.

Dr. Schmidt: Für uns ist das Wissens- und Erfahrungsportfolio der KMU-Berater im Mittelstand interessant. Deshalb möchten wir weitere Mitglieder des KMU-Beraterverbandes für unterschiedliche Funktionen in der Stiftung gewinnen.

News: Wie können sich die KMU-Berater einbringen?

Dr. Schmidt: Die Oskar-Patzelt-Stiftung lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Die Verbandsmitglieder können Unternehmen nominieren, die die fünf Wettbewerbskriterien erfüllen. Sie können als Servicestelle der Oskar-Patzelt-Stiftung vor Ort Ansprechpartner für Unternehmen, für Kommunen und für Medien sein. Sie können sich als Beirat oder Juror intensiv mit dem Wettbewerb und den Wettbewerbsteilnehmern beschäftigen. Jeder, der sich in der Wettbewerbsorganisation engagiert, ist uns willkommen.

Brems: Das Engagement für den „Großen Preis des Mittelstandes“ ist eine typische Win-Win-Situation. Der KMU-Berater pflegt seine Mandanten- und Interessentenkontakte, in denen Unternehmen nominiert und sie gegebenenfalls in der Jury-Phase unterstützt. Die Arbeit als Servicestelle fördert die regionale Vernetzung. Die Unternehmen arbeiten durch die Teilnahme an ihrer Positionierung im Markt. Und die Oskar-Patzelt-Stiftung erhält qualifizierte Wettbewerbs-Teilnehmer.

Jetzt das gesamte Interview lesen:
www.grosser-preis.kmu-berater.de



Matthias Brems



Dr. Helfried Schmidt



Es lohnt sich!

Zwei Unternehmen berichten



Dr. Georg Berns



Melanie und Hans-Peter Baum

„Die Beantwortung des Fragenkatalogs in den fünf Kategorien geht nicht ohne Zeitaufwand ab“, sagt Dr. Georg Berns, Inhaber der Dr. Berns Laboratorium GmbH & Co. KG in Neukirchen-Vluyn, einem Speziallabor für die Lebensmittelbranche. Er fügt aber gleich hinzu: „Der positive Effekt ist, dass wir auf diese Weise nochmals ein aktuelles Gesamtbild unseres Unternehmens erarbeitet haben. Das hilft uns sowohl in der strategischen Weiterentwicklung als auch in der täglichen operativen Umsetzung.“

Das bestätigen auch Hans-Peter Baum und seine Tochter Melanie Baum von der H.-P. Baum Zerspanungstechnik e.K., einem Lohndienstleister

in der Metallverarbeitung in Marl: „Durch die Bewerbung bei diesem Wettbewerb erhielten wir nochmals die Möglichkeit, das eigene Unternehmen nach erfolgsführenden Kriterien zu analysieren und zu bewerten. Und die Bewerbung hat es in sich – es wird zwar Qualität statt Quantität erwartet, aber das Bearbeiten des Kriterienkataloges erfordert einige Arbeitsstunden. Mit dem Fragebogen haben wir eine Art Management-Werkzeug erhalten. Wir haben es genutzt und unser eigenes Unternehmen nach messbaren Kriterien kritisch hinterfragt. Dabei konnten wir wertvolle Ideen und Anregungen für uns ableiten. Allein dafür hat sich die Teilnahme schon gelohnt.“

Beide Unternehmen waren von KMU-Berater Carl-Dietrich Sander für den Wettbewerb nominiert worden. Seine Intention: „Ich sehe in der Teilnahme am Wettbewerb eine Chance für Unternehmen, einmal aus dem Tagesgeschäft auszusteigen und sich strukturiert mit Standort und Zukunft zu beschäftigen.“

Ein Blick auf die fünf Kriterien des Wettbewerbs verdeutlicht diese Aussagen:

- › Gesamtentwicklung des Unternehmens
- › Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- › Modernisierung und Innovation
- › Engagement in der Region
- › Service und Kundennähe, Marketing

So sieht Sander es auch als Kompliment, dass beide Unternehmen zu den 670 Unternehmen gehören, die die zweite Wettbewerbsstufe – die Jury-Stufe – erreicht haben. Insgesamt wurden 4.035 Unternehmen nominiert.

Dass die Dr. Berns Laboratorium GmbH & Co. KG als „Finalist“ in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet wurde, war am Abend der Preisverleihung für Dr. Georg Berns eine besonders positive Überraschung: „Ich sehe dies als Ansporn, in der Unternehmensführung immer wieder auch die strukturellen Themen in den Blick zu nehmen. Ein großer Dank gilt allen Mitarbeitern, die durch ihr tägliches Engagement einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg und Unternehmenswachstum leisten.“

Gemeinsam neue Routen entdecken

Kommunikationsnetzwerk zum gegenseitigen Vorteil



KMU-Berater Olaf Buschikowski aus Saarlouis übernimmt die regionale Servicestelle für das Saarland der Oskar-Patzelt-Stiftung. Was verspricht er sich davon?

Auf Basis meines Leitsatzes „Gesunde Menschen! – Gesunde Betriebe!“ beschäftige ich mich in der Beratung von Unternehmen und beim Coaching von Menschen mit den zentralen Fragen: „Was hält gesund?“ und „Was macht krank?“ Die Teilnahme am „Großen Preis des Mittelstandes“ gibt Unternehmen die Chance, ihre „betriebliche Gesundheit“ auf den Prüfstand zu stellen.

Mit der Funktion als Servicestelle des Wettbewerbs habe ich als Berater die Möglichkeit, mein regionales Marketing mit einer überregionalen Marke zu verknüpfen. So schlage ich für mich selbst und die Unternehmen neue Wege ein. Der eine Weg ist die direkte Ansprache von passenden Unternehmen für die Nominierung. Der andere ist, die mittelstandsbegleitenden

Institutionen in meiner Region, dem Saarland, auf den Wettbewerb aufmerksam zu machen, z.B. Wirtschaftsförderungen, Verbände oder Netzwerke.

Mit einem eigenen Marketingplan gehe ich jetzt in die neue Nominierungsphase, die bis zum 31. Januar 2014 läuft. In der Phase der Juryunterlagen-Erarbeitung bis zum 15. April 2014 biete ich Unterstützung an, damit möglichst viele der nominierten Unternehmen auch die „Jury-Stufe“ erreichen: Workshops für die Unternehmen und individuelle Unterstützung, wenn dies gewünscht ist.

Beeindruckend ist, dass das Netzwerk der Stiftung tatsächlich ein Kontakt- und Kommunikationsnetzwerk zum gegenseitigen Vorteil ist. Das erlebe ich als produktive Parallele zur Arbeit im KMU-Beraterverband.

Olaf Buschikowski



Als neue Mitglieder...

... begrüßen wir herzlich im KMU-Beraterverband und freuen uns auf intensiven und kreativen Austausch:

Rolf Brand, 59821 Arnsberg

Frederik Hümmeke, 59199 Bönen

Max F. Jahn, 79227 Schallstadt

Uwe Kehlenbeck, 84030 Ergolding

Peter Schneider, 53359 Rheinbach

Jérôme Philippe Schnitzler,
47918 Tönisvorst

Sie finden die Mitglieder in der Beraterdatenbank unter: www.kmu-berater.de

Termine

Fachgruppen

- 05.12.13 Fachgruppe Gründungsberatung
in Frankfurt am Main
- 23.01.14 Fachgruppe Finanzierung-Rating
in Kaarst
- 30.01.14 Fachgruppe Sanierung in Fulda
- 10.02.14 Fachgruppe Unternehmens-
nachfolge in Köln
- 19.– Fachgruppe Hotellerie,
20.03.14 Gastronomie & Tourismus
in Hamburg
- 20.03.14 Fachgruppe Personal
in Mönchengladbach
- 27.03.14 Fachgruppe Unternehmens-
steuerung in Hamburg
- 27.03.14 Fachgruppe Sanierung
in Hamburg

Regionalgruppen

- 03.12.13 Regionalgruppe Mitte in Gießen
- 04.12.13 Regionalgruppe Ost in Dresden
- 20.03.14 Regionalgruppe West in Hagen

Einfach immer besser werden

Was Firmen von der Wettbewerbsteilnahme haben

Bernhard Hopp und Günter Simmnacher von der bayerischen Xerabit GmbH, Finalist 2012, Preisträger 2013, brachten es auf den Punkt: „Viele der Teilnehmer/innen sind wie wir nicht wegen eines Preises zur Gala gefahren, sondern um mit Unternehmer/innen zu sprechen, Netzwerke zu knüpfen aber auch Erfahrungen auszutauschen und den Abend unter ‚Gleichgesinnten‘ zu erleben.“

„Ritterschlag und höchste Würdigung für Schaffen und Leistung eines mittelständischen Unternehmers ist und bleibt natürlich die Verleihung des ‚Großen Preises des Mittelstandes.‘“ sagt



**Großer Preis des
MITTELSTANDES**
Oskar-Patzelt-Stiftung

Wolfgang Oehm, Gründer der Oni-Wärmetrafo GmbH aus Lindlar, Preisträger 2008 und Premier-Finalist 2012. Aber: Es geht nicht um die Auszeichnung an sich. Es geht darum, sich zu vergleichen, Partner zu treffen und sich auszutauschen, einfach immer besser zu werden. Oehm nutzt das, indem er selbst hervorragende Kunden und Zulieferer seines Betriebs zum Wettbewerb

nominiert: „Für uns entsteht aus einer solchen erfolgreichen Nominierung im wahrsten Sinne des Wortes eine ‚Win-Win-Situation‘, die zu einer weiteren Stärkung der ohnehin schon engen Kundenbindung führt.“

Maximilian Pollin von der Pollin Elektronik GmbH, Preisträger 2010 und Premier-Finalist 2013, hob hervor, dass die Arbeit am Juryfragebogen, für die er immer mehrere Teams einsetzt, Potentiale freisetzt: Mitarbeiter besprechen gemeinsam das Woher und Wohin, die Zielplanung, die Teamkommunikation, die gemeinsame Vision – alles wurde plötzlich klarer, nachdem der Juryfragebogen erarbeitet war.

So ging es auch Drs. Glenny und Jürgen Holdhof von der EDUR-Pumpenfabrik Eduard Redlien GmbH & Co. KG aus Kiel. Nach dem das Unternehmen im Jahr 2007 Preisträger wurde, sagten sich Holdhofs: Die Auszeichnung ist eine Verpflichtung! Sie nahmen den Fragebogen als Anstoß, sichteten den Betrieb nochmal ganz genau, hatten plötzlich ganz viele Ideen. Wenige Jahre später waren alle Abläufe und Prozesse komplett modernisiert.

Dr. Helfried Schmidt,
Oskar-Patzelt-Stiftung

Großer Preis des Mittelstandes 2014

Das Nominierungs- und Bewertungsprocedere

In 2014 wird der Wettbewerb bereits zum 20. Mal ausgeschrieben. Gesucht werden mittelständische Unternehmen, die sich überdurchschnittlich entwickeln. Sie sollten jährlich mindestens zehn Arbeitsplätze und 1,0 Mio. Euro Umsatz aufweisen und wenigstens drei Jahre stabil am Markt tätig sein. Die Nominierung kann nur durch Dritte erfolgen, und zwar bis zum 31.01.2014. Bewertet werden die Unternehmen in fünf Wettbewerbskriterien:

1. Gesamtentwicklung des Unternehmens
2. Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
3. Modernisierung und Innovation
4. Engagement in der Region
5. Service und Kundennähe sowie Marketing.

Nach Zulassung zur Jury-Liste erarbeiten die Unternehmen die Wettbewerbsunterlagen. Abgabeschluss ist am 15.04.2014.

In zwölf Wettbewerbsregionen werden jeweils drei Unternehmen als Preisträger und weitere fünf als Finalist ausgezeichnet. Die rund 100 Juroren sind entsprechend in zwölf regionalen Jurys organisiert. Sie arbeiten auf Basis einer Geschäftsordnung, eines Corporate Governance Kodex und eines zertifizierten Qualitätsmanagement-Systems gemäß DIN EN ISO 9001:2008.

Die Unternehmen und die Nominierer werden vor Ort von 50 ehrenamtlichen Servicestellen der Oskar-Patzelt-Stiftung betreut. Gebühren



fallen nicht an. Lediglich die Teilnahme an der Auszeichnungsgala und dem anschließenden Mittelstandsball ist kostenpflichtig.

Mit Sonderpreisen würdigt die Oskar-Patzelt-Stiftung bei den drei regionalen Auszeichnungsgalas je einmal die „Bank des Jahres“ und die „Kommune des Jahres“. Damit werden herausragende Leistungen und Erfolge bei der Unterstützung des Mittelstandes gewürdigt.

Weitere Details finden Sie unter:
www.mittelstandspreis.com

Petra Tröger, Oskar-Patzelt-Stiftung

Win-Win-Win in der Praxis

Großer Preis des Mittelstandes: Empfehlungsmarketing für Berater

Beim „Großen Preis des Mittelstandes“ kann sich kein Unternehmen selbst bewerben. Unternehmen mit mindestens 10 Mitarbeitern/innen und 1,0 Mio. Euro Umsatz müssen zwei Bedingungen erfüllen: Jemand muss (1.) öffentlich dafür einstehen, dass dieses Unternehmen (2.) die fünf Wettbewerbskriterien erfüllt.

Für KMU-Berater ist das geradezu ideal: Die fünf Wettbewerbskriterien erfordern eine Stärken-Schwächen-Analyse des Unternehmens. Daraus ergeben sich Beratungs-Aufgaben: Zum einen muss die Wettbewerbs-„Reife“ häufig erst erreicht werden. Zum anderen sind die Juryunterlagen zu erstellen. Diese erlauben ein allgemeines Benchmarking mit Blick auf die veröffentlichten Laudatios der ausgezeichneten Unternehmen der letzten Jahre.

Die Oskar-Patzelt-Stiftung unterstützt diese Arbeitsschritte mit regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Diese sind zugleich produktive Netzwerkveranstaltungen mit Zugang zu den bundesweit über 10.000 nominierten Unternehmen der vergangenen 19 Jahre.

Unternehmen zum Wettbewerb zu nominieren, ist eine ganz eigene, elegante und originäre Form des Empfehlungsmarketings! KMU-Berater empfehlen sich ihren Mandanten oder auch dritten Unternehmen, indem sie diese Unternehmen nominieren.

Einfacher geht es nicht, um mit positiven Impulsen Kontakt zu Unternehmen herzustellen oder zu halten: Unternehmen in Absprache zum Wettbewerb nominieren und diese Nominierung kurz inhaltlich begründen. Anschließend die Unternehmen auf Wunsch dabei unterstützen, diese Nominierung als Alleinstellungsmerkmal zu begreifen und zu vermarkten.

KMU-Berater stärken damit zugleich ihre eigene Referenzliste: Beratene Unternehmen haben die Nominierungsliste oder die Juryliste erreicht oder wurden sogar als Finalist oder Preisträger ausgezeichnet.

Petra Tröger, Oskar-Patzelt-Stiftung

Termine

Die KMU-Akademie e.V.

- 31.01.14 Mit Beratungskostenzuschüssen die Attraktivität Ihrer Beratung steigern – NEU – in Kassel
- 06.02.14 KMU Fachberater Existenzgründung in Kassel
- 06.03.14 KMU Fachberater Sanierung in Hannover
- 06.03.14 KMU Fachberater Unternehmensnachfolge in Dresden

Weitere Informationen unter:

Tel.: 05137 – 909 725, Uwe Thiel
E-Mail: info@die-kmu-akademie.de
www.die-kmu-akademie.de

Verbandstermine

- 28.03.14 Mitgliederversammlung in Hamburg
- 28.– Frühjahrsfachtagung
- 29.03.14 in Hamburg
- 24.– Herbstfachtagung in Nürnberg/
- 25.10.14 Fürth

Vertrieb für Berater

Unter diesem Motto steht die Frühjahrstagung des KMU-Beraterverbandes am 28. und 29. März 2014 in Hamburg. Die Tagung wird inhaltlich gestaltet von den Mitgliedern der Fachgruppe Marketing & Vertrieb. Gäste sind wie immer herzlich Willkommen. Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an die Geschäftsstelle: info@kmu-berater.de.

Rückblick auf die Herbstfachtagung 2013 unter: www.tagung.kmu-berater.de



Auszeichnung erster Güte

Vielfacher Nutzen für Teilnehmer beim „Großen Preis des Mittelstandes“

Bereits die Nominierung zum Wettbewerb zeigt anderen deutlich: Dieses Unternehmen gehört zur unternehmerischen Elite in Deutschland. Denn der Wettbewerb fragt ausdrücklich nicht nur nach betriebswirtschaftlichen Erfolgen oder lediglich nach Beschäftigungs- oder Innovationskennziffern, sondern bewertet ein Unternehmen in seiner Verantwortung für die Gesellschaft. Nur etwa jedes tausendste Unternehmen in Deutschland wird zum Wettbewerb nominiert. Deshalb kann nicht erst die Auszeichnung, sondern bereits die Nominierung wirkungsvoll im Marketing und in der Unternehmensführung genutzt werden.

Die Nominierung ist als Alleinstellungsmerkmal ein Wettbewerbsvorteil, der in der Kommunikation nach außen aktiv genutzt werden sollte. Sie ist zugleich die „Eintrittskarte“ zum Netzwerk der über 10.000 erfolgreichsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands mit vielfältigen Austausch- und Geschäftsmöglichkeiten. Nominierte Firmen haben vielfältige Optionen, das Netzwerk der Wettbewerbsteilnehmer zu nutzen und gleichzeitig durch aktive Mitarbeit zu fördern. Dafür stehen das Portal www.kompetenznetz-mittelstand.de, die zentralen und regionalen Veranstaltungen der Stiftung sowie die Plattformen des Wettbewerbs wie www.mittelstandspreis.com und das P.T. Magazin zur Verfügung.

Jetzt den gesamten Artikel lesen:
www.grosser-nutzen.kmu-berater.de



**Dr. Helfried Schmidt,
Oskar-Patzelt-Stiftung**



DIE KMU-BERATER
Bundesverband freier Berater e.V.

Redaktion:
Carl-Dietrich Sander

Geschäftsstelle
KMU-Beraterverband
Auf'm Tetelberg 7
40221 Düsseldorf

Ansprechpartnerin:
Petra Lücke

Telefon: 0211 – 30156-33
Telefax: 0211 – 30156-34
info@kmu-berater.de
www.kmu-berater.de



Layout/Satz: CGW GmbH, Krefeld
Fotos: © Die KMU-Berater